

## Sitzung vom 29. April 1887.

Vorsitzender: Herr S. SCHWENDENER.

---

Als ordentliche Mitglieder sind vorgeschlagen die Herren:

- Alexander Marquardt**, cand. phil., in Schöneberg bei Berlin, Hauptstr. 16  
(durch KRABBE und WESTERMAIER).
- Gustav Lindau**, stud. rer. nat. in Berlin C., Gipsstr. 9, II (durch KNY  
und C. MÜLLER).
- Dr. **K. F. Jordan** in Berlin S., Tempelherrenstr. 3, II (durch WITTMACK  
und P. MAGNUS).
- Dr. **H. Potonié**, Assistent an der geolog. Landesanstalt in Berlin NW.,  
Dorotheenstr. 42 (durch WITTMACK und TSCHIRCH).
- 

Als ausserordentliches Mitglied ist vorgeschlagen:

- Herr Realschullehrer **Paul Dretel** in Leipzig, Petersteinweg 16, III (durch  
F. LUDWIG und P. MAGNUS).
- 

Herr PRINGSHEIM theilt der Versammlung mit, dass ihr hochverehrtes Mitglied, Herr Professor CARL VON NAEGELI in München am 30. März dieses Jahres seinen 70. Geburtstag gefeiert hat und dass der Vorstand der Gesellschaft Veranlassung nahm, demselben an diesem Tage im Namen der Deutschen Botanischen Gesellschaft einen telegraphischen Glückwunsch zu senden. Der Vorstand ergriff hierbei zugleich die Gelegenheit, in diesem Telegramm die allgemeine Verehrung auszusprechen, in welcher der Jubilar bei allen

Botanikern steht und der unbedingten Werthschätzung der umfassenden und hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen NAEGELI's einen warmen Ausdruck zu geben.

Herr VON NAEGELI hat, wie Herr PRINGSHEIM ferner berichten konnte, seinen Dank für dieses Zeichen der Anerkennung und Theilnahme in einem Briefe an Herrn PRINGSHEIM niedergelegt und darin besonders hervorgehoben, dass ihn das Glückwunschtelegramm des Vorstandes der Deutschen Botanischen Gesellschaft zu seinem 70. Geburtstage besonders hoch erfreut hat. —

Der Vorsitzende theilt alsdann der Gesellschaft mit, dass in der Vorstandssitzung am 23. März d. J. vom Vorstande beschlossen worden ist, dass den in den Berichten zu publizirenden Arbeiten mehr wie eine Schwarzdrucktafel vom Formate der Berichte der Regel nach nicht beigegeben werden darf.

---

## Mittheilungen.

---

### 15. L. Celakovsky: Ueber die ährchenartigen Partialinflorescenzen der Rhynchosporoen.

Eingegangen am 1. April 1887.

---

Die Partialblüthenstände der Cyperaceen werden seit jeher als Aehrchen bezeichnet. Genauer untersucht wurden sie früher nicht; erst in neuester Zeit hat PAX<sup>1)</sup> gefunden, dass sich in dieser Familie zwei verschiedene Arten von Aehrchen unterscheiden lassen, je nachdem die Hauptaxe des Aehrchens mit einer Blüthe abschliesst oder nicht. Er nennt die Aehrchen mit Gipfelblüthe „cymös gebaut“, jene ohne Gipfelblüthe „racemös gebaut“. Gegen den Ausdruck „cymös gebautes Aehrchen“ lässt sich allerdings einwenden, dass er eine *contradictio in adjecto* enthält; ein racemös gebautes Aehrchen dagegen ist eine Tautologie. Denn eine Aehre ist *eo ipso* ein racemöser Blütenstand, der

---

1) Beiträge zur Morphologie und Systematik der Cyperaceen. ENGLER's Botan. Jahrb. VII. (1886).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Sitzung vom 29. April 1887. 147-148](#)